



**Bochum.** Das dritte Spiel in diesem Jahr sollte endlich den ersten Sieg bringen und die Leistungen der Vorwoche vergessen machen. Da sich der Kader doch deutlich positiv entwickelt hatte, konnte Teamchef Elvis fast aus dem Vollen schöpfen. Leider gab es die Anzahl dann doch nicht her, alle Vorwochenversager auszusortieren, so dass es beim Neumischen blieb. Als Hoffnungsträger konnte Kauli zurückgewonnen werden, der einzige Altenbochumer, der in diesem Jahr schon ein fußballerisches Erfolgserlebnis feiern konnte. Die alten Männer vom Pappelbusch fingen dann auch recht engagiert an, und ließen den Gast aus Dortmund gar nicht zur Entfaltung kommen. Insbesondere über die Außenbahnen konnte der Gegner immer wieder in Schwierigkeiten gebracht werden, wobei der letzte Pass die Situation meist bereinigte. Insbesondere Hennes kam mit den ungewohnten Freiräumen auf rechts nicht so wirklich zu recht, versagte er doch durchweg beim Flankenschlagen. Die Dortmunder Gäste erkannten dann recht schnell, dass die Altenbochumer an diesem Tag auch keine Bäume ausreißen würden, und zeigten sich ab Mitte der ersten Hälfte etwas mutiger. Allerdings konnten sie gegen die diesmal recht sicher stehende Hintermannschaft keine klaren Torchancen erspielen, so dass sie sich mit einigen Distanzschüssen begnügten, die Torsteher Mark aber nicht wirklich zu Paraden zwangen. Immerhin bot sich ihm so die Möglichkeit weiter an dem längsten Abschlag der Welt zu pfeilen, deutliche Fortschritte sind zu erkennen. Das etwas offensivere Spiel der Dortmunder kam den Postlern entgegen, es ergaben sich einige Räume nach vorne. Einen der wenigen gelungenen Angriffe nutzte dann Gumpi, um den ihm nicht immer wohl gesonnen Ball in die Maschen zu setzen und für das nicht

unverdiente Halbzeitergebnis zu sorgen. Zur zweiten Hälfte wurde nochmals durchgemischt, dies war allerdings dem spärlich vorhandenen Spielfluss noch weiter abträglich. Herbert mutierte zur einzigen Sturmspitze, was seinen läuferischen Fähigkeiten nicht unbedingt entgegen kam. Da zudem Törti wegen des vorwöchigen Kaffee und Kuchen in der zweiten Halbzeit nicht mehr angespielt wurde, waren konstruktive Angriffe weitestgehend ausgeschlossen. Einzige Highlights waren Luhn's Gewalttätigkeiten gegen den Ball und Bertis intensive Zweikämpfe mit dem gegnerischen Spielmacher, die sich gelegentlich auch auf verbale Scharmützel ausdehnten. So ließ Dabro seinem Kontrahenten wissen, dass er ihn für einen alternativ lebenden Obdachlosen hielt, was Dabro, ganz Pädagoge, auch mit einer entsprechenden Vokabel trefflich beschreiben konnte und unmittelbar zu einem mittleren Tumult auf dem Platz führte. Überraschenderweise echauffierte sich der Schiedsrichter und forderte umgehend eine Entschuldigung, da wir hier nicht bei den Paselacken wären. Für Leser ohne Ruhrgebietswurzeln handelt es sich dabei um ungehobelte Menschen, die keine bürgerliche Lebensweise pflegen. Dem entsprechend entschuldigte sich Dabro natürlich nicht. Doch dieser kleine Aufreger war noch nicht ausreichend, vielmehr musste der Spielführer die Mannschaft vorbildlich aufrütteln und mit einem Rückpass zum Gegner für erhöhte Adrenalinproduktion sorgen. Aufgerüttelt von dieser Aktion gelang Lucky mit einem sehenswerten Schuss postwendend das 2 : 0. Über alles weitere sollte dann auch der Mantel des Schweigens gedeckt werden.

**Darsteller:** Mark, Mike, Mario, Frängel, Jonathan, Lucky, Hennes, Törti, Kirsche, Kauli, Gumpi, Herbert, Rainer, Berti, Luhn

**Tore:** Gumpi, Lucky